

Das Abi-Bac bietet beste Voraussetzungen

Mehr als je zuvor ist es wichtig, die Sprache des Nachbarn zu verstehen, zu sprechen und zu schreiben. Wer in Europa seinen Weg machen will, braucht die Sprachen der europäischen Partner. Angesichts der zunehmenden Internationalisierung und der wirtschaftlichen sowie politischen Integration Europas steigt der Bedarf an mehrsprachig qualifizierten Arbeitskräften weiter. Wichtigster Partner Deutschlands ist und bleibt Frankreich.

Auf der Grundlage eines zwischen Deutschland und Frankreich geschlossenen Staatsvertrages haben die Schülerinnen und Schüler in Baden-Württemberg seit dem Jahr 1997 die Möglichkeit, gleichzeitig und mit **einer** Prüfung das deutsche Abitur und das französische Baccalauréat abzulegen (Abi-Bac). Dieser doppelte Schulabschluss bietet die besten Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium an französischen Universitäten oder an den Grandes Ecoles – genauso wie für die wachsende Zahl von deutsch-französischen oder Auslandsstudiengängen, die deutsche Universitäten und Fachhochschulen beispielsweise in den Bereichen Jura, Wirtschaftswissenschaften und Ingenieurwesen anbieten.

Dieses Faltblatt informiert darüber, wie der bilinguale Französisch-Zug im Einzelnen aussieht, welche Zielsetzungen er verfolgt und wie der dazugehörige Abschluss erreicht wird.

„Wir alle werden leichter die oft besonders gut betreuten europäischen oder deutsch-französischen Studiengänge oder das Studium in Frankreich antreten und ganz allgemein bei den Hochschulaufnahmeprüfungen besonders berücksichtigt.“

Lea, Schülerin am Einstein-Gymnasium in Kehl

Für eine Zukunft ohne Sprachbarrieren

Ziel des bilingualen Unterrichtes ist es, so viel Sprachfertigkeit zu vermitteln, dass es für die Schülerinnen und Schüler in ihren künftigen Berufsfeldern keine Sprachbarrieren mehr gibt.

Fremdsprachliche Kompetenz wird in besonderer Weise durch einen anwendungsorientierten Unterricht erreicht. Im bilingualen Französisch-Zug werden deshalb zusätzlich zum Fremdsprachenunterricht weitere Fächer auf Französisch, also bilingual, unterrichtet.

Dadurch werden die Schülerinnen und Schüler am Ende ihrer Schulzeit über eine annähernde Zweisprachigkeit verfügen. Sie werden in der Lage sein, über zentrale Aspekte von Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur Deutschlands und Frankreichs in beiden Sprachen mündlich und schriftlich zu kommunizieren. Mit ihrer erworbenen interkulturellen Kompetenz können sie Mittler zwischen den beiden Kulturen sein.

„Unser Gymnasium führt bereits den siebten Jahrgang zum Abi-Bac – mit herausragenden Ergebnissen. Die bilinguale Erziehung bietet unseren Schülerinnen und Schülern die einmalige Chance, sich die Sprache und Kultur von zwei Ländern anzueignen. Sie sind so bestens auf ein Leben in Europa vorbereitet.“

*Oberstudiendirektor Helmut Dilger,
Schulleiter des Wagenburg-Gymnasiums Stuttgart*

Weitere Informationen im Internet:

www.km-bw.de

Der bilinguale Unterricht in der Praxis

Klasse 5 und 6

- Umfang: jeweils zwei Stunden zusätzlicher Französischunterricht;
- Inhalt:
 - schülerzentrierte, kommunikativ ausgerichtete Unterrichtsformen;
 - Rollenspiele, Projektarbeiten etc.;
 - gezielte Vorbereitung des bilingualen Fachunterrichts.

Klasse 7 bis 10:

- Unterricht in den bilingualen Sachfächern Geographie* (ab Klasse 7), Geschichte (ab Klasse 8) und Gemeinschaftskunde* (ab Klasse 9);
- Unterricht in geeigneten Lehrplaneinheiten dieser Fächer mit behutsam steigendem Anteil in der Zielsprache Französisch;
- in der Regel pro Schuljahr insgesamt zwei Zusatzstunden.

Kursstufe:

- Unterricht in allen drei gesellschaftswissenschaftlichen Fächern hauptsächlich auf Französisch;
- in den Klassen 11 und 12 bilden diese Fächer einen eigenen Profilbereich.

Abitur/Baccalauréat:

Für den Doppelabschluss, also den Erwerb der deutschen und französischen Hochschulreife, gelten die gleichen Bedingungen wie für das Abitur in Baden-Württemberg. Es finden keine zusätzlichen Prüfungen statt. Französisch wird als Kernkompetenzfach für die schriftliche und mündliche Prüfung gewählt. Geschichte bilingual wird als schriftliches Prüfungsfach gewählt.

* Geographie und Gemeinschaftskunde werden jeweils im Rahmen des Fächerverbundes GWG (Geographie, Wirtschaft, Gemeinschaftskunde) unterrichtet.

Rückkehr in den „Normal-Zug“ ist möglich

Die Entscheidung zur Anmeldung eines Kindes in den bilingualen Französisch-Zug treffen die Eltern mit ihren Kindern. Außer der Gymnasialempfehlung der Grundschule sind für die Aufnahme in die fünfte Klasse keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich, eine gute sprachliche Begabung des Kindes sollte aber vorhanden sein.

Sicherlich bedeutet die Wahrnehmung des bilingualen Angebots für die Schülerinnen und Schüler insgesamt gesehen eine auch zeitlich größere Belastung. Es hat sich jedoch gezeigt, dass die bilingualen Lerngruppen diese zusätzliche Belastung aufgrund ihres besonderen Lernprofils gut bewältigen können.

Die bilingualen Züge bieten ein Zusatzangebot zum normalen gymnasialen Angebot. Eine Rückkehr in den „Normal-Zug“ ist am Ende eines Schuljahres möglich, sollte sich zum Beispiel herausstellen, dass die Belastung für ein Kind zu hoch ist. Im Fachunterricht werden in den bilingualen Klassen die gleichen Themen behandelt wie in den anderen Klassen.

Dies gilt auch für den Übergang in die Kursstufe: Schülerinnen und Schüler, die nicht mehr am bilingualen Unterricht in den Sachfächern teilnehmen möchten oder eine andere Fremdsprache im Abitur wählen wollen, können beim Eintritt in die Kursstufe eine andere Wahl treffen. In diesem Fall erwerben sie aber nur das deutsche Abitur.

„Der bilinguale Zug hat einen ähnlichen Effekt wie das Training eines Sportlers. Wir müssen mehr arbeiten, verfügen mittlerweile aber über ein breiteres Wissen und sind damit bestens für den Start ins Studium gewappnet.“

Catarina, Schülerin am Einstein-Gymnasium Kehl



Gymnasien mit bilingualem F-Zug

Folgende Gymnasien in Baden-Württemberg bieten derzeit den bilingualen Französisch-Zug an, teilweise finden sich auf den Internetseiten nützliche Hinweise:

Bunsen-Gymnasium Heidelberg, Telefon 06221 64340,
www.bg.hd.bw.schule.de

Einstein-Gymnasium Kehl, Telefon 07851 9947-0,
www.einstein.og.schule-bw.de

Fichte-Gymnasium Karlsruhe, Telefon 0721 133-4506,
www.fichte-gymnasium.de

Grimmelshausen-Gymnasium Offenburg, Telefon 0781 9706-280,
www.grimmelshausen-gymnasium.de

Gymnasium am Deutenberg Villingen-Schwenningen,
Telefon 07721 8212-72, <http://webuser.fh-furtwangen.de/~vs-dgs>

Gymnasium in den Pfarrwiesen Sindelfingen, Telefon 07031 801956,
www.bb.shuttle.de/bb/pfarrwiesen

Hegau-Gymnasium Singen, Telefon 07731 9597-0,
www.hg.kn.bw.schule.de

Kepler-Gymnasium Tübingen, Telefon 07071 204-1215,
www.kepi-tuebingen.de

Martin-Schongauer-Gymnasium Breisach, Telefon 07667 7026,
www.msg.fr.bw.schule.de

Theodor-Heuss-Gymnasium Esslingen, Telefon 0711 3512-2456,
www.thg.es.bw.schule.de

Wagenburg-Gymnasium Stuttgart, Telefon 0711 462036,
www.wagenburg-gymnasium.de

Wentzinger-Gymnasium Freiburg, Telefon 0761 201-7700,
www.wentz.fr.schule-bw.de

Impressum

Herausgeber:
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg,
Schlossplatz 4, 70173 Stuttgart

Text:
Reinhold Bäder, Karin Felsmann, Wolfgang Ihle

Grafik:
Erwin Fieber

Redaktion und Layout:
Roland Dangelmaier, Martin Wedel

Druck:
Bräuer GmbH, Weilheim/Teck

März 2004



Abi-Bac – der bilinguale Französisch-Zug

 Informationen für Eltern



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS,
JUGEND UND SPORT